

STÄRKUNG DER ARBEITNEHMERBETEILIGUNG IN DER VERPACKUNGSUND TISSUE-BRANCHE IM KONTEXT DER COVID-KRISE





Dieses Projekt ist von der EU-Kommission gefordert

EINFÜHRUNG

Verpackung und Tissue sind Querschnittsbereiche, die Teil der Wertschöpfungskette zahlreicher Industrien sind und jeden Aspekt menschlicher Aktivitäten berühren.

Von Tischtüchern in einem Restaurant bis zu Hygieneartikeln in einem Krankenhaus oder Hygieneprodukten für die Menstruation im Falle von Tissue. Von der Milchflasche bis zur Verpackung eines neuen Mobiltelefons, dem Bedarf in der verarbeitenden Industrie, der Entwicklung des elektronischen Geschäftsverkehrs oder der Verpackung von Covid-Impfstoffen im Falle von Verpackungen. Diese beiden Sektoren liefern wichtige Produkte für die Industrie und die Menschen in einer Reihe von genau definierten Marktsegmenten.

Dem Substrat zufolge handelt es sich um einen heterogenen Sektor, der Technologien auf der Grundlage von Fasern, Kunststoffen, Metall und Glas umfasst. Der Verpackungs- und der Tissue-Sektor stehen vor einem technologischen Wandel als Folge der Klimakrise und der Bemühungen um die Reduzierung von Abfall und Energieverbrauch.

Beide Sektoren haben während der Covid-Pandemie aufgrund veränderter Gewohnheiten in einigen Segmenten ein Wachstum verzeichnet. Während die Industrietätigkeit sowie Tätigkeiten wie das Gastgewerbe, die Verpackungs- und Tissue-Produkte nachfragen, zurückgegangen sind, haben der gestiegene Verbrauch in den Haushalten und das schnelle Wachstum des elektronischen Handels die Nachfrage in diesen Segmenten angekurbelt.

Der Krieg in der Ukraine stellt eine neue Herausforderung für diese Industrien dar. Steigende Energiepreise haben Auswirkungen auf diese elektrointensiven Industrien. Andererseits droht die Energiekrise die Industrie zu bremsen, während die hohe Inflation zu einer Lebenshaltungskostenkrise führt, die sich erheblich auf den Verbrauch der Haushalte auswirken wird.



JOINT VENTURE ZWISCHEN

UNI GRAPHICAL & PACKAGING UND

INDUSTRIALL EUROPE



Mit Unterstützung der Europäischen Kommission haben UNI G&P und ihre Mitgliedsorganisationen dieses Projekt initiiert, um die Arbeitnehmerbeteiligung in der Verpackungs- und Tissue-Industrie als Reaktion auf die Covid-Pandemie und die Umsetzung wichtiger politischer Maßnahmen für die Zukunft der Industrien wie den Europäischen Green Deal, die Konjunktur- und Resilienzstrategie und die digitale Transformation zu stärken.

Es wurde schnell klar, dass die Analyse dieser Sektoren und die Einbeziehung der Arbeitnehmer in die großen politischen Fragen, die sie betreffen, ohne die Beteiligung von industriAll Europe und der ihr angeschlossenen Organisationen, deren Zuständigkeitsbereich die Substrate und Marktsegmente außerhalb des Geltungsbereichs von UNI G&P abdeckt, nicht vollständig sein konnte. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Organisationen hat den Forschungsprozess bereichert und es ermöglicht, viele weitere Unternehmen im Rahmen dieser Bemühungen um eine bessere Beteiligung der Arbeitnehmer zu erreichen.

Das Projekt bestand aus zwei Studienphasen, in denen die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte des Verpackungs- und Tissue-Sektors analysiert wurden. Die Analyse erfolgte in drei Seminaren (zwei sektorspezifische zu Trends und ein gemein-

sames Seminar zu sozialen Aspekten), die zwischen November 2021 und April 2022 stattfanden.

Parallel dazu haben wir uns verpflichtet, die Gründung von fünf neuen Europäischen Betriebsräten im Verpackungs- und Tissue-Sektor zu unterstützen: Sofidel, Tronchetti, Graphic Packaging, Autajon und VPK. Dieser Teil des Arbeitsplans wird bis zum Ende des Projekts im Februar 2023 fortgesetzt.

Ziel der Brüsseler Verpackungs- und Tissue-Konferenz ist es, die Ergebnisse der Studienphase zu präsentieren und gemeinsam mit Arbeitgeberverbänden und anderen relevanten Interessengruppen die Herausforderungen zu diskutieren, vor denen diese Sektoren stehen, und zu überlegen, wie diese aus industrieller, politischer und sozialer Sicht angegangen werden können.

Die Konferenz wird auch der Auftakt für die sektoralen Gewerkschaftsnetzwerke UNI G&P und industriAll Europe Packaging and Tissue sein. Dies ist eine gemeinsame Anstrengung, die als Ergebnis dieses Projekts eine dauerhafte Wirkung haben soll, indem sie den Austausch von Informationen und bewährten Praktiken unter den Arbeitnehmern in diesen Sektoren in ganz Europa verbessert und die Beteiligung der Arbeitnehmer am Entscheidungsprozess in den Unternehmen stärkt.



ZUSAMMENFASSUNG DES FORSCHUNGS-

BERICHTS ÜBER DEN EUROPÄISCHEN

VERPACKUNGS- UND TISSUE-SEKTOR

Der Abschlussbericht, der aus der von Syndex durchgeführten Untersuchung des europäischen Verpackungs- und Tissue-Sektors hervorgegangen ist, behandelt drei Hauptthemen:

- Die strukturellen Merkmale der beiden Sektoren, einschließlich der historischen Entwicklungstendenzen;
- Die aktuellen Herausforderungen, mit denen die beiden Sektoren konfrontiert sind, einschließlich der Auswirkungen von COVID-19, der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit und der anhaltenden Krise im Zusammenhang mit den Preisen und der Verfügbarkeit von Energie und Rohstoffen;
- Soziale Entwicklungen, einschließlich der Auswirkungen von COVID-19 auf die Arbeitsbedingungen, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualifikationen und die Art und Weise, wie Arbeitgeber, Gewerkschaften und Betriebsräte in den letzten zwei Jahren an der Information und Konsultation teilgenommen haben.

Während sich der Bericht auf Europa konzentriert, wird die Hauptanalyse durch globale Übersichten über beide Sektoren ergänzt, in denen die Situation in Regionen wie Lateinamerika, Afrika oder Asien kurz dargestellt wird, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der geografischen Präsenz der wichtigsten multinationalen Unternehmen und ihren Geschäftsstrategien liegt. Die wichtigsten Ergebnisse des Berichts werden im Folgenden voraestellt:

1.1. Strukturelle Merkmale des Verpackungssektors

 Die Verpackungsindustrie ist in Bezug auf die Ausgangsmaterialien (und damit die industriellen Verfahren und Kompetenzen), die Endverbrauchsmärkte, die geografische Ausdehnung usw. sehr unterschiedlich.

- In der Papierindustrie wurde der Rückgang des grafischen Papiers durch den raschen Anstieg der Wellpappenverpackungen kompensiert, die zum wichtigsten Endprodukt der Papierindustrie geworden sind. Bis vor kurzem gab es keine eindeutige Verlagerung von Kunststoff- zu Papierverpackungen, und Kunststoff ist nach wie vor ein sehr wichtiger Bestandteil des gesamten Verpackungssektors.
- Europa ist ein reifer Markt mit einem begrenzten Wachstumspotenzial für die Verpackungsnachfrage insgesamt. Dennoch kann es zu wichtigen Verschiebungen bei den Grundstoffen und den Endanwendungen kommen.
- Die Verpackungsindustrie ist von Land zu Land sehr unterschiedlich (einige Länder sind auf bestimmte Materialien und Technologien stärker spezialisiert als andere), aber überall ist die Nähe zum Kunden entscheidend.
- In Europa gibt es noch viel Raum für eine Branchenkonsolidierung, insbesondere im Vergleich zu Nordamerika. Fusionen und Übernahmen sind ein wichtiger Wachstumshebel für Verpackungsunternehmen.
- Auf Unternehmensebene zeigen die Zahlen zu Investitionen, Cashflow und Verschuldung ein sehr unterschiedliches Bild, das der zugrunde liegenden strategischen Vielfalt der Branche entspricht.

1.2. Strukturelle Merkmale des Tissue-Sektors

 Die Tissue-Produktion macht etwa 10 % der weltweiten Produktion von Papierprodukten aus. Die Branche ist langsam und konstant gewachsen, im Gegensatz zu Verpackungen (schnelles und explosives Wachstum) und grafischem Papier (schneller und konstanter Rückgang).





- Frischzellstoff hat seinen Platz als Hauptrohstoff für Tissue gefestigt. Die Tissue-Industrie hat einen relativ geringen Integrationsgrad und ist tendenziell räumlich verstreut
- Das Wachstum der Tissue-Nachfrage wird durch das Bevölkerungswachstum und den verbesserten Lebensstandard angetrieben. Nordamerika, Westeuropa und Japan sind reife, gesättigte Märkte, während die aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften, insbesondere China, die wichtigsten Wachstumsmärkte sind.
- Die Unternehmen sind in der Regel national oder regional ausgerichtet, nur zwei streben eine wirklich globale Präsenz an – Essity (Schweden) und Kimberly-Clark (USA). In Nordamerika und Westeuropa ist die Tissue-Industrie stark konzentriert, wobei eine Handvoll großer Unternehmen den Markt beherrscht. Die asiatische Industrie ist immer noch zersplittert, aber aufstrebende indonesische und chinesische Giganten haben bereits viele der größten Unternehmen im Westen überflügelt.
- Langfristig wird für die Branche weiterhin ein relativ starkes Wachstum prognostiziert, insbesondere aufgrund des sich verbessernden Lebensstandards in Osteuropa, wo der Verbrauch noch relativ niedrig ist. Der Weltmarkt für Tissue wird durch das Wachstum des Verbrauchertissue-Segments angetrieben, das über zwei Drittel des Gesamtmarktes ausmacht.
- In den letzten zehn Jahren ist die deutsche Tissue-Industrie viel schneller gewachsen als die europäische Industrie insgesamt. In Südund Osteuropa ist die Branche nach wie vor stark fragmentiert, und es bestehen gute Aussichten für eine Konsolidierung der Branche durch Fusionen und Übernahmen. Osteuropa ist angesichts

- der hohen Wachstumsperspektiven der lokalen Märkte und der ungewöhnlich starken Fragmentierung der Industrie eine besonders attraktive Expansionsmöglichkeit für westliche multinationale Unternehmen.
- Die europäische Tissue-Industrie ist stark konzentriert, wobei die zehn größten Unternehmen fast 80 % der gesamten Produktionskapazität besitzen. Mit mehr als einem Viertel der gesamten Tissue-Produktionskapazität stellt Essity alle seine Wettbewerber in Europa in den Schatten.

2.1. Anhaltende Herausforderungen für den Verpackungssektor

- In Europa ist es der Verpackungsindustrie während der COVID-19 relativ gut ergangen, mit einer raschen Erholung im Jahr 2021, als das Volumen ein Allzeithoch erreichte. Dies hat sich durch die Entwicklungen im Jahr 2022 weitgehend bestätigt.
- COVID-19 hat bereits bestehende Trends beschleunigt, insbesondere in Bezug auf den elektronischen Handel und die allgemeine Digitalisierung.
- Der elektronische Handel hat die Nachfrage nach Verpackungen aus Wellpappe erheblich gesteigert und den Unternehmen in der ersten Hälfte des Jahres 2021 zu Rekordmengen, -umsätzen und -rentabilität verholfen. Aus diesen Gründen wird das künftige Wachstum wahrscheinlich zusätzliche Kapazitäten erfordern.
- Steigende Inputkosten, insbesondere für Energie und Rohstoffe, drohen die Vorteile, die sich aus der anhaltenden Nachfrage ergeben, zu begrenzen. Die Verpackungsunternehmen haben ihre Preise bereits deutlich angehoben und wollen dies auch weiterhin tun. Verpackungsunternehmen
- Nachhaltigkeit ist eine wichtige Triebfeder für Veränderungen in der Branche. Die Umstellung von Kunststoff auf Papier ist ein äußerst konsequenter Wandel, der sich vor allem in Europa beschleunigen dürfte. Grund dafür sind die schlechte Leistung und die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen des Kunststoffrecyclings, wobei sich Papier als praktische Alternative erweist.
- Die Papierverpackungsindustrie schneidet bei der Wiederverwertung ihrer Produkte sehr gut ah





 Die Vorschriften für Scope-1-Emissionen (eingekaufte Elektrizität, Dampf, Wärme, Kälte) und vor allem Scope-2-Emissionen (Unternehmenseinrichtungen) sind besonders anspruchsvoll.

2.2. Anhaltende Herausforderungen für den Tissue-Sektor

- Insgesamt hatte COVID-19 zwiespältige Auswirkungen auf die Tissue-Industrie: Auf eine kurzfristige Kombination aus steigender Verbrauchernachfrage und Kostensenkung folgten eine schwache Erholung und ein rascher Anstieg der wichtigsten Inputkosten.
- Der Außer-Haus-Markt (AfH) ist aufgrund von Beschränkungen zusammengebrochen. Es wird erwartet, dass sich der Markt nur mittelfristig erholen wird. Der anfängliche Nachfrageschub bei Verbrauchertüchern erwies sich als vorübergehend und unzureichend, um den Rückgang des AfH-Marktes über die unmittelbare Zukunft hinaus auszugleichen.
- Preissteigerungen bei Zellstoff und Energie wirken sich stark negativ auf die Betriebsmargen der Tissue-Unternehmen aus. Interviewdaten zufolge könnten die Tissue-Preise im Jahr 2022 um 20–30 % steigen, um den Preisanstieg bei Zellstoff auszugleichen. In der Vergangenheit haben die Tissue-Preise jedoch weit weniger

- stark auf den Anstieg der Rohstoffkosten reagiert als die Verpackungspreise.
- Die Pandemie hat die Digitalisierungspläne der Unternehmen beschleunigt. Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen sind die Hauptziele, während das Interesse an der Umschulung bzw. Fortbildung der Arbeitskräfte begrenzt ist.
- Innerhalb der Papierindustrie steht der Tissue-Sektor aufgrund des relativ hohen Energieverbrauchs und der damit verbundenen relativ schlechten Emissionswerte vor einer besonders schwierigen Nachhaltigkeitsherausforderung.
- Was den Rohstoff betrifft, so hat sich die Industrie im Laufe der Zeit von der Verwendung von Recyclingpapier entfernt, was sowohl auf angebots- als auch auf nachfrageseitige Beschränkungen zurückzuführen ist.
- Unternehmen erforschen das Potenzial alternativer, nicht aus Holz bestehender Fasern für die Tissue-Produktion, aber die industrielle Umsetzung dieser Lösungen ist kostspielig und steht derzeit vor allem großen Unternehmen zur Verfügung. Ganz allgemein könnten die mit der Nachhaltigkeit verbundenen Investitionsanstrengungen die Kluft zwischen großen und kleinen Unternehmen weiter vertiefen.



3. Soziale Entwicklungen in den Bereichen Verpackung und Tissue

- In der Verpackungs- und Tissue-Industrie sind in der EU27 etwa 750 Tausend Menschen beschäftigt. Die Beschäftigung konzentriert sich auf die größten Märkte und hat in den letzten zehn Jahren erheblich zugenommen.
- Wenn auch noch relativ begrenzt, so ist doch eine gewisse Verlagerung von Produktionskapazitäten nach Osteuropa zu beobachten, die auf die immer noch sehr viel niedrigeren Löhne in der Region und die relative Leichtigkeit, mit der westliche multinationale Unternehmen in diese Märkte eintreten können, zurückzuführen ist.
- Die Ergebnisse der im Rahmen unserer Untersuchung durchgeführten Umfrage zeigen, dass die Digitalisierung erhebliche Auswirkungen auf Arbeitsinhalte, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen hat, dass diese Herausforderungen jedoch vor dem Hintergrund des demo-

- grafischen Wandels und der Schwierigkeiten bei der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte nicht leicht zu bewältigen sind.
- Die Umfrageergebnisse deuten auch auf mögliche Informations- und Konsultationsdefizite sowie auf ein mangelndes Bewusstsein für strukturelle Herausforderungen hin.
- Bei UPM in Finnland, DS Smith in Frankreich und Saica im Vereinigten Königreich kam es zu umfangreichen Arbeitskampfmaßnahmen, vor allem als Reaktion auf die Missachtung von Tarifverhandlungen durch die Arbeitgeber und die Versuche, die Arbeitsnormen aufzuweichen.
- Umwandlung von EBR bei Westrock, Antalis und VPK als Reaktion auf sich verändernde Unternehmensstrukturen infolge von Fusionen und Übernahmen. COVID-19 und der Brexit waren ausschlaggebend dafür, dass EBR-Vereinbarungen überdacht wurden.



FAHRPLAN FÜR EUROPÄISCHE NETZWERKE DER VERPACKUNGSUND TISSUE-GEWERKSCHAFTEN

Stärkung des europäischen Tissue-Netzwerkes und Einrichtung des Verpackungsnetzwerkes

Im Jahr 2015 entwickelte UNI Europa Graphical & Packaging mit Unterstützung der Europäischen Kommission ein Projekt, das unter anderem die Einrichtung eines Gewerkschaftsnetzwerks im Tissue-Sektor zum Ziel hatte. Damals verpflichtete sich UNI Europa G&P, dieses Netzwerk mit anderen Netzwerken zu verbinden, die möglicherweise in industriAll Europe bestehen, dessen Mitgliedsorganisationen einen wesentlichen Teil des Tissue-Sektors repräsentieren.

Dieses Netzwerk hat weiterhin funktioniert, um den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zwischen Arbeitnehmern in verschiedenen Ländern zu erleichtern, aber eine Reihe von Faktoren hat es diesen Netzwerken von Arbeitnehmervertretern in der Vergangenheit schwer gemacht, autonom zu funktionieren.

Die Sprachbarriere erschwert den schriftlichen Informationsaustausch und schließt die Möglichkeit eines telefonischen Austauschs praktisch aus, wenn die Unternehmen nicht über die finanziellen Mittel für Übersetzungen verfügen, die sie ihren Arbeitnehmervertretern manchmal nicht zur Verfügung stellen wollen.

Treffen mit vielen internationalen Teilnehmern sind nicht nur ressourcenintensiv für die Gewerkschaftsorganisationen, sondern auch aus Zeitgründen nicht das richtige Instrument für einen reibungslosen und ständigen Informationsaustausch. Darüber hinaus ist eine Konferenz mit einer begrenzten Teilnehmerzahl, die alle 2 bis 4 Jahre stattfindet, ein unrealistisches Mittel, um Veränderungen vorwegzunehmen, Informationen auszutauschen oder eine gewerkschaftliche Antwort auf kurzfristige Herausforderungen zu koordinieren.

Die Covid-Pandemie hat viel Leid über die Welt gebracht und eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Arbeitsplätzen vernichtet. Aber sie brachte auch beispiellose Entwicklungen in den Kommunikationstechnologien und, was noch viel wichtiger ist, in den digitalen Fähigkeiten der Bevölkerung im Allgemeinen und der Gewerkschaftsorganisationen und Arbeitnehmervertreter im Besonderen.

Das Projekt »Stärkung der Arbeitnehmerbeteiligung in den Sektoren Verpackung und Tissue im Kontext der Covid-Krise« hat es ermöglicht, über die Europäischen Betriebsräte hinaus Kontakte zwischen den Arbeitnehmervertretern beider Sektoren zu knüpfen und sich ein Bild von der Zusammensetzung beider Sektoren zu machen, mit einer Projektion der sie betreffenden zukünftigen Trends.

Dies ist jedoch ein unfertiges Bild, und um eine dauerhafte Wirkung dieses Projekts zu erzielen, haben die Mitglieder von UNI Europa Graphical & Packaging und industriAll Europe beschlossen, ein ständiges Netzwerk aufzubauen und die ihnen zur Verfügung stehende Technologie und das Wissen zu nutzen, um einen ständigen und systematischen Informationsaustausch zu entwickeln, der es den Arbeitnehmervertretern und ihren Gewerkschaftsorganisationen ermöglicht, Veränderungen zu antizipieren und die Arbeitnehmerbeteiligung auch in Zukunft auf lokaler und internationaler Ebene zu stärken

UNI Europa Graphical&Packaging, industriAll Europe und die nationalen Gewerkschaftsverbände des Sektors werden versuchen, dieses Netzwerk zu erweitern, um relevante Gewerkschaftsvertreter in allen europäischen Ländern einzubeziehen.

2. Ziele der Gewerkschaftsnetzwerke Verpackung und Tissue

In der Entwurfsphase des Projekts wurde beschlossen, die Sektoren Tissue und Packaging parallel zu behandeln, da es sich um Sektoren handelt, die sich aus Unternehmen ähnlicher Größe zusammensetzen, in denen es bereits gemeinsame Trends gibt und in denen die anfänglichen Auswirkungen der Covid-Krise vergleichbare Auswirkungen hatten. Aus diesen Gründen werden sich auch die Gewerkschaftsnetze parallel entwickeln, wobei einige ihrer Ziele gemeinsam und andere sektorspezifisch sind.

Das übergeordnete Ziel beider Netzwerke ist der Austausch von Informationen über die Entwicklungen in diesem Sektor in Europa, um den Wandel zu antizipieren und gewerkschaftliche Lösungen für die Herausforderungen, denen sich multinationale Unternehmen gegenübersehen, zu koordinieren.





Dieser Austausch betrifft hauptsächlich:

- Änderungen in der Tätigkeit der betreffenden Unternehmen infolge von Neuinvestitionen, Fusionen und Übernahmen
- Umstrukturierungsmaßnahmen in Unternehmen
- Vergleich der Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer auf Länder- und Unternehmensebene
- Technologische und gesetzliche Änderungen, die den Sektor betreffen
- In der Branche gefragte Berufsprofile
- Solidaritätsaktionen, Streiks und Konflikte in Unternehmen.

Die Mitglieder des Netzwerks sollten auch bewährte Praktiken austauschen, um die Organisation der Arbeitnehmer zu fördern, die Tarifverhandlungen zu verbessern und die Arbeitsplätze und den Lebensunterhalt der Arbeitnehmer in diesem Sektor jetzt und in Zukunft zu schützen.

Die Mitglieder des Netzwerks sollten dazu beitragen, das Netzwerk unter Einbeziehung der nationalen Gewerkschaftsorganisationen auf andere Unternehmen ihres Sektors auszuweiten.

Die Mitglieder des Netzwerks sollten sich abstimmen, um ihre Gewerkschaftsorganisationen an Lobbying-Aktionen auf europäischer Ebene zu Themen, die den Sektor betreffen, zu beteiligen, und zwar in Koordination und in Übereinstimmung mit der Arbeit von UNI Europa und industriAll Europe auf

politischer Ebene. Diese Aktionen können Folgendes umfassen, sind aber nicht darauf beschränkt:

- Umsetzung des Green Deal,
- Gesetzgeberische Entwicklungen im Energiebereich.
- Entwicklungen in der Gesetzgebung, die sich auf die Verwendung von Rohstoffen in diesem Sektor auswirken, insbesondere in Bezug auf die Abfallwirtschaft und das Recycling von Materialien,
- Fortsetzung der Arbeiten zur Einrichtung und Stärkung von transnationalen Informationsund Konsultationsgremien.

Der Verpackungs- und der Tissue-Sektor sind Sektoren mit einem hohen Organisationsgrad der Arbeitnehmer und guten Verbindungen zu ihren Gewerkschaftsorganisationen auf nationaler Ebene. Dies hat die Einrichtung von Informations- und Konsultationsgremien in multinationalen Unternehmen erleichtert.

In beiden Sektoren kam es jedoch in der jüngsten Vergangenheit und wird es auch in Zukunft zu Fusionen und Übernahmen kommen, die die Struktur der Unternehmen verändern und neue Unternehmen nach Europa bringen. Es ist notwendig, die Entwicklung dieses komplexen industriellen Gefüges zu beobachten, um sicherzustellen, dass die Unternehmen, die gemäß der europäischen Richtlinie auf einen Europäischen Betriebsrat zählen können, auch einen solchen bilden.





Ebenso wurde während der Entwicklung des Projekts festgestellt, dass viele Unternehmen die wirksame Anwendung des Rechts auf transnationale Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer ignorieren oder einschränken, was die europäischen Gewerkschaftsorganisationen seit Jahren anprangern. In einem so komplexen Kontext wie der Bewältigung der Covid-Krise haben einige Unternehmen Sofortmaßnahmen ergriffen, die sich auf den Lebensunterhalt und die Gesundheit der Arbeitnehmer auswirken, ohne transnationale und in vielen Fällen nicht einmal nationale Informations- und Konsultationsgremien zu konsultieren. In den Fällen, in denen ein solcher Dialog eingerichtet wurde, wird das Konzept der Anhörung von den Geschäftsleitungen multinationaler Unternehmen oft sehr locker ausgelegt, so dass die Arbeitnehmervertreter nicht die Möglichkeit haben, sich tatsächlich Gehör zu verschaffen und Entscheidungen zu beeinflussen, die die Beschäftigung und das Leben der Arbeitnehmer betreffen. Es sind wirksame Maßnahmen erforderlich, um die Unternehmen zu verpflichten, das Recht der Arbeitnehmer auf Unterrichtung und Anhörung auf europäischer Ebene zu respektieren, und das Gewerkschaftsnetzwerk kann dazu beitragen, indem es auf Fälle hinweist, in denen dieses Recht nicht respektiert wird, und die Arbeitnehmervertreter in die laufende Diskussion einbezieht.

Es wurde auch eine zunehmende Zahl von Fällen festgestellt, in denen private Unternehmen versuchen, eine Marktnische für externe Berater im EBR-Ökosystem zu schaffen und ihre eigene Agenda umzusetzen, die weit von den Interessen der Arbeitnehmer und Gewerkschaftsorganisationen entfernt ist. Die in den Sektoren Verpackung und Tissue festgestellten Fälle haben zu völlig funktionsunfähigen Betriebsräten geführt, die keine Maßnahmen im Interesse der Arbeitnehmer des Unternehmens fördern und die in extremen Fällen jahrelang in Rechts-

streitigkeiten gegen das Unternehmen verwickelt sind, die in erster Linie den wirtschaftlichen Nutzen dieser Beratungsunternehmen schützen. Die sektoralen Netzwerke können eine Rolle bei der Förderung der gewerkschaftlichen Koordinierung transnationaler Arbeitnehmervertretungen und bei der Aufdeckung dieser Praktiken in den Sektoren Verpackung und Tissue spielen.

Es wurde auch festgestellt, dass Unternehmen die Einrichtung von Europäischen Betriebsräten ablehnen und alle möglichen Hindernisse in den Weg legen. Ein deutliches Beispiel dafür ist Sofidel, eines der Unternehmen, auf das dieses Projekt abzielt, das 2020 von einem italienischen Gericht dazu verurteilt wurde, einen Europäischen Betriebsrat einzurichten, nachdem die Arbeitnehmer dies jahrelang gefordert hatten, und das zum Zeitpunkt der Verpackungs- und Tissue-Konferenz das Gerichtsurteil immer noch nicht umgesetzt hatte. Das Unternehmen Autajon, das im Rahmen der Durchführung des Projekts ebenfalls angesprochen wurde, hat nach einem Jahr noch immer nicht auf die Forderung der Arbeitnehmer nach Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats reagiert.

Schließlich wurden im Rahmen des Projekts fünf Unternehmen identifiziert, die das Potenzial haben, neue EBR zu gründen: Graphic Packaging, VPK, Tronchetti und die bereits erwähnten Autajon und Sofidel. Dank seiner doppelten Funktion als Frühwarnsystem und seiner Wirkung bei der Förderung der gewerkschaftlichen Organisation im Sektor kann das Netzwerk auch dazu beitragen, neue Unternehmen zu identifizieren und die Einrichtung neuer Informations- und Konsultationsgremien zu erleichtern.

4. Sicherstellung eines gerechten Übergangs in diesem Sektor.

Der Verpackungs- und der Tissue-Sektor müssen beim Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft eine Rolle spielen. Als energieintensive Sektoren, die von Rohstoffen abhängig sind, müssen viele Veränderungen vorgenommen werden, um die EU-Klimaziele zu erreichen. Die Arbeitnehmer im Verpackungs- und Tissue-Sektor unterstützen diese EU-Ziele zur Erreichung der Klimaneutralität voll und ganz. Sie fordern auch einen gerechten Übergang der Sektoren, d. h. eine gerechte und integrative Umgestaltung der Wirtschaft, um die Erhaltung und Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen zu gewährleisten. Die Beteiligung der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften an der Antizipation und sozialen Bewältigung des industriellen Wandels ist eine Voraussetzung dafür: Nichts über uns ohne uns!<

packaging



Europa muss grün sein, aber es wird nicht grün sein ohne Arbeitsplätze. Der Grüne Pakt ohne Just Transition ist zum Scheitern verurteilt.

In dieser Hinsicht kommt den Netzwerken für Verpackung und Tissue eine wichtige Rolle zu, indem sie gute und schlechte Praktiken austauschen und die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Begrenzung der Umweltauswirkungen der industriellen Tätigkeit fördern, die mit der Beschäftigung und dem territorialen Zusammenhalt vereinbar sind.

5. Förderung von Solidarität, demokratischen Werten und Menschenrechten.

Dies sind komplexe Zeiten. Wir haben die schlimmste Pandemie seit Jahrzehnten noch nicht überwunden, und an der Grenze der Europäischen Union hat bereits ein ungerechter Krieg begonnen, der die Welt erneut in Blöcke zu spalten droht. Gleichzeitig nimmt der Demokratieabbau in Europa in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zu. Zahlreiche rechtsextreme Gruppierungen haben ihre Wahlergebnisse von Jahr zu Jahr verbessert, beschönigt von den Medien, die sich der neuen Welle des Autoritarismus verschrieben haben, und unterstützt von theoretisch demokratischen konservativen Parteien, die ihre Scheu verloren haben, mit der extremen Rechten zu paktieren. Währenddessen bleibt eine Europäische Union, der die Instrumente zur Bekämpfung dieser Entwicklung fehlen, passiv, während viele Institutionen von der extremen Rechten und Antieuropäern kolonisiert werden.

In dieser Situation muss die Stimme der Arbeitnehmer mehr denn je gehört werden. Die Arbeitnehmer müssen einen direkten Gedankenaustausch über ihre nationalen Grenzen hinaus aufbauen, der es ihnen ermöglicht, Medienrauschen und Fehlinformationen zu überwinden. Angesichts der Entmenschlichung des Fremden und der Hassreden muss die Solidarität zwischen den Arbeitnehmern den Schwerpunkt wieder auf die europäische soziale Säule legen.

Aber die Welt ist viel größer als Europa, das trotz der jüngsten Verschlechterung in Bezug auf hohe Sozialstandards, Arbeitsrechte und Wohlstandsverteilung eine Insel bleibt. Europa hat immer noch die Möglichkeit, diese Standards in andere Regionen zu exportieren und sich für die universelle Achtung der Menschenrechte einzusetzen.

Während der Entwicklung des Projekts konnten wir uns über die Situation des Verpackungs- und Tissue-Sektors in anderen Regionen der Welt und die Herausforderungen informieren, mit denen die Arbeitnehmer in denselben Unternehmen in Afrika, Amerika und Asien konfrontiert sind. Wir hörten von Verletzungen wichtiger Menschenrechte wie der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Tarifverhandlungen. Das Gewerkschaftsnetzwerk hat die moralische Pflicht, zur Aufdeckung dieser Verstöße beizutragen und mit den Gewerkschaften zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Unternehmen menschenwürdige Bedingungen für alle Arbeitnehmer in der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten.

Umsetzung und Überwachung des Fahrplans

Eine Arbeitsgruppe, die sich aus den wichtigsten Gewerkschaftsorganisationen des Sektors und dem Sekretariat von industriAll Europe und UNI Europa Graphical & Packaging zusammensetzt, wird eingerichtet, um die im Fahrplan vereinbarten Maßnahmen umzusetzen und zu überwachen.

Koordinierungsgruppe des Netzwerks:

- Jedes Land und jede Gewerkschaft, die UNI Europa oder industriAll Europe angeschlossen ist und die in dem betreffenden Sektor organisiert ist, kann ein Mitglied für die Koordinierungsgruppe vorschlagen.
- Englische Sprachkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, aber sehr empfehlenswert.
 UNI Europa und industriAll Europe werden keine Koordinierungsgruppensitzungen mit Dolmetschern veranstalten.
- Die Koordinierungsgruppe wird bei Bedarf zusammentreten, wenn dies für notwendig erachtet wird.





Mittel zur Koordinierung von Verpackungs- und Tissue-Netzwerken

- Telegrammgruppen der Netzwerke
- UNI Europa und industriAll werden für jede Gruppe eine Telegram-Gruppe einrichten und verwalten, die den Mitgliedern der Koordinierungsgruppe für den Informationsaustausch offen steht.
- Netzwerkmitglieder können nicht vertrauliche Informationen über Telegram austauschen.
- Die Verkehrssprache wird Englisch sein.
- Netzwerkmitglieder können computergestützte Übersetzungssysteme (CAT) verwenden, um ihre Kommunikation in Echtzeit zu übersetzen und die Sprachbarriere zu überwinden. Diese Systeme werden immer häufiger eingesetzt. Die meisten Computer-Betriebssysteme und mobilen Geräte verfügen inzwischen über zuverlässige CAT-Systeme, die in Kombination mit Telegram verwendet werden können.

Online-Dokumentationsspeicher

- UNI Europa Graphical&Packaging und industriAll werden eine Online-Dokumentationsdatenbank für die Mitglieder beider Netzwerke einrichten.
- Die Mitglieder des Netzwerks sind für die Informationen verantwortlich, die sie in dieses Repository hochladen. Sie müssen sicherstellen, dass keine Dokumente enthalten sind, die der Geheimhaltungspflicht unterliegen.

Erhebungen

- UNI Europa Graphical&Pakcaging und industriAll Europe werden weiterhin eine Plattform für regelmäßige Erhebungen über Entwicklungen in der Industrie und der Beschäftigung bieten.
- Die Koordinierungsgruppe kann über die Periodizität der Erhebung entscheiden. Beispielsweise könnte ein- oder zweimal pro Jahr ein geeignetes Muster sein.
- Die Umfrage wird über die Telegram-Gruppe verbreitet, und die Ergebnisse werden über Telegram und andere Kommunikationskanäle von UNI Europa Graphical & Packaging auf industriAll Europe zur Kommunikation mit den Mitgliedsorganisationen veröffentlicht.

Halbjährliche Konferenz

- UNI Europa Graphical&Packaging und industri-All Europe werden alle zwei Jahre eine Online-Konferenz für jeden Sektor veranstalten.
- Die Dauer der Konferenz beträgt mindestens einen halben Tag.
- Die Konferenz wird in mehrere Sprachen übersetzt.

Der Fahrplan kann in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kommunikationsmittel und der Bewertung der Effizienz des Netzwerks geändert werden.









